



European Association for Directors and Providers of Long-Term Care Services for the Elderly

Europäische Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege

Association Européenne des Directeurs de Structures d'Accueil et de Services aux Personnes Agées



# PREFACE / VORWORT / PRÉFACE

The E.D.E. was founded in 1989 as an international umbrella organisation. Its members, national associations for directors and providers of long-term care services, benefit from an exchange of information and experience and mutual knowledge transfer. It is my firm belief that together we can significantly improve the quality of care and assistance and set new standards in cross-border research projects. I would like to invite you to learn more about our Association, its work and its aims on the following pages!

L'E.D.E. est une organisation faîtière internationale fondée en 1989. Les associations membres de directeurs de structures d'accueil et de services aux personnes âgées peuvent - grâce à elle - profiter et échanger des informations, des expériences ainsi que des compétences. Ensemble, nous travaillons également à l'amélioration permanente de la qualité dans le domaine des soins et de l'assistance à la personne et la participation aux projets de recherche internationaux nous permet de définir des critères communs. Je vous invite à feuilleter les pages qui suivent et à vous informer sur le travail de notre association et sur ses buts.



Die E.D.E. wurde 1989 als internationaler Dachverband gegründet. Die Mitgliedsverbände der Leiterinnen und Leiter sowie der Träger von Langzeitpflegeeinrichtungen profitieren vom Informations- und Erfahrungsaustausch und dem gegenseitigen Wissenstransfer. Und wir können so gemeinsam die Qualität in der Pflege und Betreuung kontinuierlich steigern und in internationalen Forschungsprojekten weitere Maßstäbe setzen. Ich möchte Sie herzlich einladen, sich auf den folgenden Seiten über unseren Verband, seine Arbeit und Ziele zu informieren!

A handwritten signature in dark ink, reading 'Bohler'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke underneath.

Jean Bohler  
President of the E.D.E.

# CONTENTS / INHALT / TABLE DE MATIÈRES

Preface / Vorwort / Préface	3
Contents / Inhalt / Table des matières	4
Executive Board / Geschäftsführender Vorstand / Bureau exécutif	5
Profile / Profil / Profil	6 / 18 / 30
European Charter and code of professional conduct / Europäische Charta und Verhaltenskodex / Charte européenne et code d'éthique professionnelle	8 / 20 / 32
Purpose and tasks / Zweck und Aufgaben / Objet et missions	9 / 21 / 33
Knowledge transfer / Wissensvermittlung / Transfert de compétences	10 / 22 / 34
Vocational education and advanced training / Aus- und Weiterbildung / Formation de base et formation continue	12 / 24 / 36
Projects / Projekte / Projets	14 / 26 / 38
Media / Medien / Médias	16 / 28 / 40
Membership / Mitgliedschaft / Adhésion	17 / 29 / 41
Members / Mitglieder / Membres	42
Imprint / Impressum / Mentions légales	46

# EXECUTIVE BOARD / GESCHÄFTSFÜHREN- DER VORSTAND / BUREAU EXÉCUTIF

The Executive Board was elected in 2012 and started its activities on 1 January 2013.



Left to right: Boris Koprivnikar (Vice-President), Angele Bajoriene, Franziska Rahmel (Secretary), Jean Bohler (President), Pascal Champvert, Jean-Louis Zufferey (Treasurer), Erika Lörinczy

# PROFIL

Jedes zweite Kind, das heute auf die Welt kommt, hat die Chance, 100 Jahre und älter zu werden. Diese Entwicklung hat weitreichende Auswirkungen auf den Gesundheits- und Pflegesektor in den europäischen Volkswirtschaften. Dabei stehen die Alten- und Pflegeheime in den einzelnen Ländern vor den gleichen Anforderungen, qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu vertretbaren Kosten zu erbringen.

Um über die damit verbundenen gemeinsamen Herausforderungen zu diskutieren, haben sich erstmals 1987 Vertreterinnen und Vertreter von Heimleiterverbänden aus Europa in Hamburg getroffen. Ein wichtiges Ziel dieser Begegnung war die Stärkung der Zusammenarbeit und die Initiierung eines regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den verschiedenen nationalen Verbänden. Darüber hinaus nahmen Überlegungen, wie die Qualität der Pflege und Betreuung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Heimen und die Arbeitsbedingungen in der Altenpflege in Europa gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt werden können, breiten Raum ein.



Gesamtvorstand der E.D.E. am 21. April 2012 in Montreux (Schweiz)

„DER EUROPaweITE ERFAHRUNGSaUSTAUSCH BEREICHERT  
DIE ARBEIT IN JEDEM EINZELNEN MITGLIEDSLAND.“

JEAN BOHLER, PRÄSIDENT

Am 6. April 1989 wurde in Luxemburg der Europäische Heimleiterverband gegründet. Seit einer Satzungsänderung im Februar 2011 nennt sich der Verband nun *Europäische Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege* (European Association for Directors and Providers of Long-Term Care Services for the Elderly) oder kurz „E.D.E.“. Im Jahr 2014 begeht die E.D.E ihr 25-jähriges Jubiläum.

Die E.D.E. ist seit Gründung der AGE Platform Europe im Jahr 2001 Mitglied dieses Netzwerks.

AGE Platform Europe stärkt die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, die sich für die Interessen älterer Menschen in Europa einsetzen. Die Arbeit dieses Netzwerks konzentriert sich auf ein breites Spektrum von Fragen aus dem Politik- und Sozialbereich, zum Beispiel soziale Integration, aktives Altern, Rentenreformen, Gewalt gegen ältere Menschen, Solidarität zwischen den Generationen und der Altersforschung.

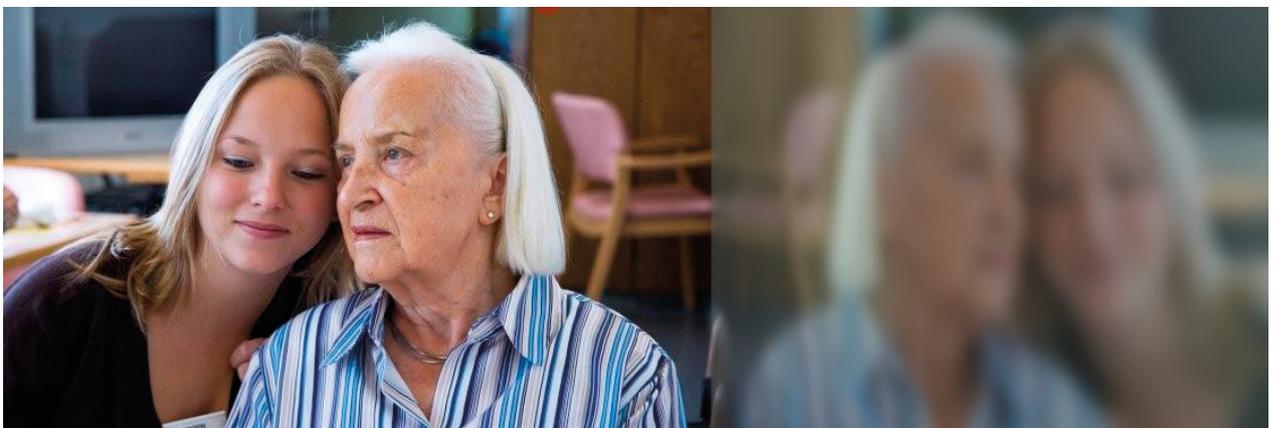


Heimleiter aus Vojvodina (Serbien) auf der Studienreise durch Deutschland im September 2012, Österreich und Italien, hier im Wohn- und Pflegeheim in Girlan/Eppan (Südtirol)

# EUROPÄISCHE CHARTA UND VERHALTENSKODEX

Die Altenpflege in den europäischen Staaten steht angesichts der demografischen Veränderungen vor hohen sozioökonomischen Herausforderungen, die die einzelnen Länder nur gemeinsam bewältigen können. Hier sind neben länderübergreifenden neuen Initiativen auch Strategien für die zukünftige Alten- und Behindertenarbeit erforderlich, um die Lebensqualität älterer und behinderter Menschen zu verbessern.

Die E.D.E. hat für ihre Mitgliedsverbände Werte- und Verhaltensstandards entwickelt, damit diese wirksam Einfluss nehmen können. Einer der wichtigen Grundsätze der **Europäischen Charta der Rechte und Freiheiten älterer Menschen in Heimen** enthält die Verpflichtung, darauf zu achten, dass die fundamentalen Prinzipien der Menschenrechte ohne Einschränkung für alle Menschen gleich welchen Alters und unabhängig von ihrem geistigen oder körperlichen Gesundheitszustand, ihrem Einkommensniveau, ihrer sozialen Situation oder ihrem Bildungsgrad gelten. Im **Verhaltenskodex der E.D.E.** haben wir festgehalten, dass auch vorbildliche Beschäftigungsbedingungen für professionell Pflegende und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewürdigt werden. Den vollständigen Wortlaut beider Vereinbarungen entnehmen Sie bitte unserer Website [www.ede-eu.org](http://www.ede-eu.org).



Bezugspflege in der Fondation Mont-Calme in Lausanne (Schweiz)

# ZWECK UND AUFGABEN

Zweck der *Europäischen Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege* ist es, als internationaler Dachverband die Zusammenarbeit der nationalen Verbände zu fördern und sie auf europäischer Ebene zu repräsentieren.

Zu den Aufgaben der E.D.E. gehören insbesondere:

1. die Mitarbeit in und die Beratung von Organisationen und Gremien, die in der sozialen und gesundheitlichen Versorgung alter Menschen auf europäischer Ebene tätig sind
2. die Beratung der nationalen Verbände der Leiter und Träger von Langzeitpflegeeinrichtungen und deren einzelner Mitglieder in Bezug auf stationäre und teilstationäre Versorgung alter Menschen
3. die Förderung des Informationsaustausches über nationale Entwicklungen der sozialen und gesundheitlichen Versorgung alter Menschen
4. die Durchführung von internationalen Kongressen, Fachtagungen, Fortbildungen und Studienreisen
5. die Initiierung von länderübergreifenden Forschungsprojekten zur Versorgung hilfe- und pflegebedürftiger alter Menschen
6. die Entwicklung von einheitlichen Richtlinien für die Berufsausbildung zum Leiter/zur Leiterin von Langzeitpflegeeinrichtungen und die Anhebung des Qualifikationsniveaus der Leiter und Leiterinnen von Langzeitpflegeeinrichtungen
7. die Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Leiter und Leiterinnen von Langzeitpflegeeinrichtungen
8. die Koordination der Zielsetzungen und der Arbeit der nationalen Verbände
9. Öffentlichkeitsarbeit und Einflussnahme auf Entscheidungen von Politik und Gesetzgebung im Bereich Langzeitpflege.

# WISSENSVERMITTLUNG

Die E.D.E. sieht es als eine ihrer vorrangigsten Aufgaben, ihre Mitglieder und interessierte Pflegedienstleistende umfassend über Entwicklungen und Trends der Branche zu informieren. Eine wichtige Plattform sind hierfür die E.D.E.-Kongresse, die alle zwei Jahre in verschiedenen europäischen Städten stattfinden. Der jeweilige Leitgedanke wird in Referaten und Workshops aufgegriffen und seine Relevanz anhand von aktuellen Themen, Problemen und Fragestellungen aufgezeigt.

Der 13. Europäische Kongress der E.D.E. in Tallinn (26. – 28. September 2013) steht unter dem Motto „**Let's Network our Care**“ und wird sich mit der Vereinbarkeit von menschenwürdiger Altenpflege und technologischen Lösungen auseinandersetzen. Wo liegen die Chancen, wo die Grenzen des Technikeinsatzes in der Langzeitpflege? Welche Lösungsansätze existieren mittlerweile und wie hilfreich sind diese? Und welche ethischen und juristischen Fragestellungen werden im Zusammenhang mit der Verwendung von technischen Assistenzsystemen in der Langzeitpflege berührt?



12. Europäischer E.D.E.-Kongress in Prag (29. September – 1. Oktober 2011)

Der 12. Europäische E.D.E.-Kongress in Prag (29. September – 1. Oktober 2011) hatte das Schwerpunktthema „**Die großen Tabus in der Langzeitpflege**“. Experten aus den Bereichen Altenpflege, Ethik, Psychologie, Philosophie und Management stellten ihre Erkenntnisse zu Würde in der Altenpflege, dem Umgang mit Tod und Sterben, mit Gewalt und Sexualität in Pflegeeinrichtungen sowie zu der schwierigen Frage nach der Finanzierung der Langzeitpflege vor und schufen den Rahmen für anregende Diskussionen.

„**TIME OUT!**“ lautete das Motto des 11. Europäischen E.D.E.-Kongresses in Luxemburg (24. - 26. September 2009). Wirtschaftskrise, demographischer Wandel, Kürzungen im Sozialbereich – unter dem Druck wachsender struktureller Probleme und der täglichen Suche nach kurzfristigen Lösungen haben Führungskräfte in der Altenpflege kaum noch Energie und Zeit, die für das Auffinden neuer Wege unabdingbar sind. Vorträge zu Arbeitsbedingungen, Entscheidungsfreiheit, effektiver Organisation und Qualitätsverbesserung machten die Problematik deutlich und zeigten Lösungswege auf.

In Berlin fand der 10. Europäische E.D.E.-Kongress statt (14. – 17. November 2007). Dies war zugleich der 1. Weltkongress der E.D.E. Im Fokus der Veranstaltung stand das Bestreben „**Grenzen überwinden, Zukunft gestalten**“. Experten aus Japan, Kanada, den USA, dem Kamerun, Südafrika, Australien sowie neun europäischen Ländern griffen Themen wie Zukunftsperspektiven der Altenpflege, Lebensraum für Menschen mit Alzheimererkrankung, internationale Qualitätsmanagementsysteme, Finanzierungsstrategien, innovative Technologien und alternative Wohnformen für Pflegebedürftige auf und luden in Workshops zum Erfahrung- und Gedankenaustausch ein.

**Im September 2012 hat der Gesamtvorstand der E.D.E. den Vorschlag des Schweizer Verbandes ARODEMS angenommen, den 14. Europäischen Kongress der E.D.E. vom 24. bis 26. September 2015 in Montreux (Schweiz) auszutragen. Merken Sie sich bereits jetzt das Datum vor. Genaue Informationen über das Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben.**

# AUS- UND WEITERBILDUNG

Die E.D.E. fördert den kontinuierlichen Ausbau und die Verbesserung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für das Pflege- und Betreuungspersonal. Dazu gehört auch, dass die E.D.E. sich für eine Harmonisierung der nationalen Qualifikationsstandards einsetzt.

Darüber hinaus will die E.D.E. dazu beitragen, dass der Beruf der Heimleiterin/des Heimleiters bzw. der Pflegedienstleiterin/des Pflegedienstleiters aus der Anhebung des Qualifikationsniveaus Nutzen zieht und die Wertigkeit dieser Qualifikationen in Europa steigt.

Die Rahmenrichtlinien der E.D.E. für die Aus- und Weiterbildung von Heimleiterinnen und Heimleitern unterstreichen die Bedeutung einer fachspezifischen Ausbildung für die Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen. Europäische Bildungsträger, die Heimleiterinnen und Heimleiter nach den Richtlinien der E.D.E. aus- und weiterbilden, erhalten von der E.D.E. eine



Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines E.D.E.-zertifizierten Lehrgangs für Heimleiter 2012 am Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH (Österreich)

Akkreditierung. Erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von akkreditierten Qualifizierungsmaßnahmen wird das E.D.E.-Heimleiterzertifikat ausgestellt. Die E.D.E. akkreditiert auch zunehmend wissenschaftliche Studiengänge von akademischen Ausbildungen in den Bereichen Pflege-, Gesundheits- und Sozialmanagement.

Weiterhin bietet die E.D.E. zur Erlangung einer akademischen Qualifizierung für das Management von Heimen Kooperationen an. Das entsprechende Studium kann berufsbegleitend, in Vollzeit, als Aufbaustudium und in Form von Universitätslehrgängen absolviert werden.

Darüber hinaus wurde im Rahmen eines europäischen Leonardo-da-Vinci-Projekts das Qualitätsmanagementsystem E-Qalin<sup>®</sup> entwickelt. E-Qalin<sup>®</sup> basiert auf Selbstbewertung, fördert das Lernen innerhalb der Organisation und unterstützt so Verbesserungs- und Entwicklungsprozesse.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Website [www.ede-eu.org](http://www.ede-eu.org).



E-Qalin<sup>®</sup>-Workshop in Tschechien 2011

# PROJEKTE

Die E.D.E. engagiert sich in den unterschiedlichsten europäischen Projekten, die die Verbesserung und Weiterentwicklung von Pflege und Lebensqualität in Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen zum Ziel haben. In dieser Publikation werden die wichtigsten Projekte im Zeitraum 2004 bis 2013 genannt.



Das SAVE-AGE-Projekt (2010 – 2013) war die erste europäische Initiative, um Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs speziell in Einrichtungen der Langzeitpflege zu entwickeln und umzusetzen. Im Rahmen des Projekts SAVE AGE wurde der Energieverbrauch in Pflegeeinrichtungen analysiert. Auf Basis der Ergebnisse, die in 10 Ländern für 100 Senioreneinrichtungen erarbeitet

wurden, sind Fallstudien und Erfahrungsberichte entstanden, die jeder Pflegeeinrichtung wertvolle Anregungen für Energiesparmaßnahmen geben. Gleichzeitig lassen sich durch diese Maßnahmen Wohn- und Lebenskomfort steigern. Die E.D.E. war als Projektpartner für die Kommunikation und Verbreitung der Projektergebnisse verantwortlich.



Die E.D.E. beteiligte sich an WeDO (Wellbeing and Dignity of Older people 2010 – 2012). Das Projekt hatte die Zielsetzung, eine dauerhafte und wachsende europäische Partnerschaft von Organisationen zu entwickeln, die durch engagierte Arbeit gemeinsam das Wohlbefinden und die Würde älterer Menschen sowie die Qualität der Langzeitpflege fördern. Die E.D.E. war als Projektpartner für die Verbreitung der Projektergebnisse verantwortlich.

„GEMEINSAM VEREINBARTE STANDARDS SORGEN  
FÜR EIN HOHES NIVEAU VON PFLEGE UND BETREUUNG  
ÜBER LÄNDERGRENZEN HINWEG.“

BORIS KOPRIVNIKAR, VIZE-PRÄSIDENT



Das Hauptziel des Projekts DAPHNE Eustacea (2008 – 2010) war, eine europäische Strategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen ältere Menschen zu entwickeln. Wichtige Ergebnisse des Projekts sind eine „Europäische Charta der Rechte und Pflichten älterer hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“ und ein begleitendes Handbuch zu dieser Charta. Die E.D.E. hat an der Erarbeitung der Charta und des Handbuchs maßgeblich mitgewirkt.



Im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Projekts „E-Qalin®“ (2004 – 2008) wurde ein praxisorientiertes, anwenderfreundliches Qualitätsmanagement-Modell in speziellen Branchenversionen für Einrichtungen der Langzeitpflege/ stationäre Altenpflege, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie ambulante/mobile Dienste entwickelt. E-Qalin® untersucht gezielt die in den Einrichtungen erbrachten Leistungen sowie deren Ergebnisse im Hinblick auf die Zufriedenheit aller Beteiligten. E-Qalin® fördert und fordert mittels Selbstbewertung das Lernen innerhalb der Organisation und setzt dadurch innovative Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale frei. Die E.D.E hat als Projektpartner entscheidend daran mitgewirkt, ein ressourcenverträgliches und EU-weit akzeptiertes Qualitätsmanagementsystem speziell für Alten- und Pflegeheime zu entwickeln und den abstrakten Qualitätsmanagementbegriff mit Leben zu füllen.

Die E.D.E. ist bestrebt, ihre Mitglieder sowie Interessentinnen und Interessenten stets über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Initiativen im Bereich der Langzeitpflege zu informieren.

Viermal jährlich erscheint die „E.D.E. VISION“ - der elektronische Newsletter der E.D.E. Diese Publikation bringt Berichte aus den europäischen Einrichtungen der Langzeitpflege sowie Informationen über Projektbeteiligungen der E.D.E. und ihrer Mitgliedsverbände. „E.D.E. Vision“ dient darüber hinaus allen Mitgliedsverbänden zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Des Weiteren präsentiert sich die E.D.E. auf ihrer Website [www.ede-eu.org](http://www.ede-eu.org) und gibt hier umfassende Informationen über den Verband und seine Aktivitäten.

Die AGE Platform Europe und deren Projekte werden auf der Website [www.age-platform.eu](http://www.age-platform.eu) vorgestellt.

**E.D.E. VISION**  
European Association for Directors and Providers of Long-Term Care Services for the Elderly

**13th European Congress of the E.D.E.**  
Tallinn, 26 - 28 September 2013

**LET'S NETWORK OUR CARE TECHNOLOGY IN CARE - OPPORTUNITIES AND LIMITS**  
program and registration at [www.ede-congress.eu](http://www.ede-congress.eu)

**On the program, among others:**

- 26 September 2013**  
The role of information and communication technologies in long term care  
Prof. Lucie S. Brouha (Belg)
- 27 September 2013**  
Session A  
Using Facebook to Recruit New Staff - Why you can even publish pictures of your toilets in the search for personnel  
E. S. Gony (Belgium), Prof. Dr. Alfred Schöler (Germany)
- 27 September 2013**  
Session B  
HEALTHCARE workers', The Revolutionary Global Application for Hospitals, Private Clinics and Elderly Care Facilities  
Jean-Luc Ribault (Switzerland)

**E.D.E. Vision 21**  
This is the 21st issue of the newsletter E.D.E. VISION. It will inform you about current developments in the field of long-term care services for the elderly in Europe and will also inform you about projects of the E.D.E. and its member associations. The E.D.E. will also give its views on current questions of European policy in the field of long-term care.  
contact: [info@ede-eu.org](mailto:info@ede-eu.org) / [www.ede-eu.org](http://www.ede-eu.org)

**E.D.E. European Association for Directors and Providers of Long-Term Care Services for the Elderly**

Navigation: Home, About Us, Vision, News, Events, Contact Us, Links

Map of Europe showing member associations in various countries.

**E.D.E. VISION**  
E.D.E. VISION is the newsletter of the E.D.E. It is published four times a year.  
+ [CONTACT US](#)  
+ [MEMBERSHIP](#)

**E.D.E. CONGRESS**  
The European Congress of the E.D.E. takes place on 26-28 September 2013.  
**LET'S NETWORK OUR CARE TECHNOLOGY IN CARE - OPPORTUNITIES AND LIMITS**  
[www.ede-congress.eu](http://www.ede-congress.eu)

Partners: MeDO, eapne, interlinks, etc.

© 2013 E.D.E. | +49 (0)30 34 02 42 | Fax: +49 (0)30 34 02 11 80 | Postal: [info@ede-eu.org](mailto:info@ede-eu.org)

This website is supported by **seni**

„IN UNSERER VERBANDSARBEIT IST DER EUROPÄISCHE GEDANKE SEIT MEHR ALS 25 JAHREN GELEBTE REALITÄT.“

FRANZISKA RAHMEL, SCHRIFTFÜHRERIN

# MITGLIEDSCHAFT

Die E.D.E. besteht aktuell aus 26 Mitgliedern (Juni 2013), das Wachstum ist kontinuierlich.

Jede rechtsfähige oder nicht rechtsfähige nationale Vereinigung kann ordentliches Mitglied werden, wenn sie sich aus Leitern und Trägern von Einrichtungen der Langzeitpflege zusammensetzt.

Einrichtungsleiter und -träger aus Ländern, in denen keine nationale Vereinigung für Leiter und Träger von Langzeitpflegeeinrichtungen besteht, können auf Antrag als kooptiertes Mitglied in die E.D.E. aufgenommen werden.

Förderndes Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die bereit ist, die Zwecke des E.D.E. zu unterstützen. Kooptierte und fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

„DIE STETIG WACHSENDE ZAHL UNSERER MITGLIEDSLÄNDER  
STÄRKT UNSER ENGAGEMENT  
FÜR DIE RECHTE ÄLTERER MENSCHEN.“

JEAN-LOUIS ZUFFEREY, SCHATZMEISTER

# MEMBERS / MITGLIEDER / MEMBRES

## Austria

Lebenswelt Heim - Bundesverband der  
Alten- und Pflegeheime Österreichs  
E-mail: [office@lebensweltheim.at](mailto:office@lebensweltheim.at)  
[www.lebensweltheim.at](http://www.lebensweltheim.at)

## Belgium

ADMR - Association des Directeurs de  
Maison de Repos  
E-mail: [info@admr-asbl.eu](mailto:info@admr-asbl.eu)  
[www.admr-asbl.eu](http://www.admr-asbl.eu)

## Croatia

Udruga ravnateljica u djelatnosti socijalne  
skrbi Hrvatske  
[www.urss.hr](http://www.urss.hr)  
E-mail: [doctorpavic@hotmail.com](mailto:doctorpavic@hotmail.com)

## Czech Republic

APSS CR - Asociace poskytovatelů  
sociálních služeb České republiky  
E-mail: [apsscr@apsscr.cz](mailto:apsscr@apsscr.cz)  
[www.apsscr.cz](http://www.apsscr.cz)

## Denmark

LEDERFORUM  
E-mail: [lederforum@lederforum](mailto:lederforum@lederforum)  
[www.lederforum.dk](http://www.lederforum.dk)

## Estonia

ESJN - EEsti Sotsiaalasutuste Juhtide  
Nõukoda  
E-mail: [info@esjn.ee](mailto:info@esjn.ee)  
[www.esjn.ee](http://www.esjn.ee)

## Finland

Vanhustyön johtajat ja asiantuntijat ry  
E-mail: [arja.kumpu@gmail.com](mailto:arja.kumpu@gmail.com)  
[www.talentia.fi](http://www.talentia.fi)

## France

AD-PA - Association des Directeurs au  
Service des Personnes Âgées  
E-mail: [ad-pa@orange.fr](mailto:ad-pa@orange.fr)  
[www.ad-pa.fr](http://www.ad-pa.fr)

F.N.A.D.E.P.A. - Fédération Natio-  
nale des Associations de Directeurs  
d'Établissements et Services pour  
Personnes Âgées  
E-mail: [direction@fnadepa.com](mailto:direction@fnadepa.com)  
[www.fnadepa.com](http://www.fnadepa.com)

## Germany

DVLAB - Deutscher Verband der Leitungs-  
kräfte von Alten- und Behinderteneinrich-  
tungen  
E-mail: [info@dvlab.de](mailto:info@dvlab.de)  
[www.dvlab.de](http://www.dvlab.de)

## Hungary

Magyar Szociális Szervezők Egyesülete  
E-mail: [bakonyi.laszlo@pestiut.hu](mailto:bakonyi.laszlo@pestiut.hu)

## Italy

ANSDIPP - L'Associazione dei Manager  
del Sociale e del Sociosanitario  
E-mail: [info@ansdipp.191.it](mailto:info@ansdipp.191.it)  
[www.ansdipp.it](http://www.ansdipp.it)

BFA/ADSA - Berufsgemeinschaft der  
Führungskräfte in der Altenbetreuung in  
Südtirol / Associazione dirigenti servizi agli  
anziani dell'Alto Adige  
E-mail: [Beatrix.Kaserer@lana.ah-cr.bz.it](mailto:Beatrix.Kaserer@lana.ah-cr.bz.it)

## Latvia

Latvijas sociālās aprūpes un rehabilitācijas  
institūciju direktoru asociācija  
[modris.karselis@vsacvidzeme.gov.lv](mailto:modris.karselis@vsacvidzeme.gov.lv)  
[www.socpp.gov.lv](http://www.socpp.gov.lv)

## Lithuania

Asociacija Rupesinga Globa  
E-mail: [rupe스팅agloba@gmail.com](mailto:rupe스팅agloba@gmail.com)  
[www.rupe스팅agloba.webnode.com](http://www.rupe스팅agloba.webnode.com)

## Luxemburg

GRIPA - Groupement des Responsables  
des Institutions pour Personnes Âgées  
E-mail: jean.bohler@jousefshaus.lu

## Poland

Ogólnopolskie Stowarzyszenie Organiza-  
torów i Menadżerów Pomocy Społecznej i  
Ochrony Zdrowia  
E-mail: wkerpert@wp.pl  
www.stowarzyszenie-dps.pl

Polskie Towarzystwo Opieki  
Długoterminowej  
E-mail: zpo@poczta.onet.pl

## Romania

ADIV - ASOCIAȚIA DIRECTORILOR  
INSTITUȚIILOR pentru VÂRSTNICI  
E-mail: ADIVROM@gmail.com

## Serbia

UDRUŽENJE POSLODAVACA USTANO-  
VA SOCIJALNE ZAŠTITE REPUBLIKE  
SRBIJE (Vojvodina)  
E-mail: gerontoc@neobee.net

UDRUŽENJE POSLODAVACA USTANO-  
VA SOCIJALNE ZAŠTITE REPUBLIKE  
SRBIJE (Beograd)  
E-mail: sekretarstanic@gmail.com

## Slovenia

Skupnost socialnih zavodov Slovenije  
www.ssz-slo.si  
E-mail: info@ssz-slo.si

## Sweden

S.D.E. - Swedish Association for Directors  
of Residential Care Homes for the Elderly  
E-mail: erika.lorinczy@boras.se  
www.sde-eu.se

## Switzerland

Berufsverband Sozial-Management bvsm.ch

E-mail: [info@bvsm.ch](mailto:info@bvsm.ch)

[www.bvsm.ch](http://www.bvsm.ch)

ARODEMS - Association romande et tessinoise  
des directeurs d'établissements médico-sociaux

E-mail: [arodems@centrepatronal.ch](mailto:arodems@centrepatronal.ch)

[www.arodems.ch](http://www.arodems.ch)

Curaviva.CH Verband Heime und Institutionen  
Schweiz / Association des Homes et Institutions  
sociales Suisses

E-mail: [m.donze@curaviva.ch](mailto:m.donze@curaviva.ch)

[www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch)

## Contact / Kontakt / Contact

European Association for Directors and Providers  
of Long-Term Care Services for the Elderly - E.D.E.

### **E.D.E. office**

Alt-Moabit 91 d  
10559 Berlin  
Germany

TEL.: +49 (0)30 - 39 49 18 42

FAX: +49 (0)30 - 39 49 13 00

E-MAIL: [info@ede-eu.org](mailto:info@ede-eu.org)

## Imprint / Impressum / Mentions légales

### **General coordination / Gesamtkoordination / Coordination générale**

Gabriele Hartmann, E.D.E. office

### **Editorial work / Redaktion / Rédaction**

Gabriele Matthes, [www.matthesmarketing.de](http://www.matthesmarketing.de)

### **Layout / Gestaltung / Mise en page**

Thorsten Knebel, [www.krapprot.de](http://www.krapprot.de)



E.D.E. office  
Alt-Moabit 91 d  
10559 Berlin  
Germany

TEL.: +49 (0)30 - 39 49 18 42  
FAX: +49 (0)30 - 39 49 13 00  
E-MAIL: [info@ede-eu.org](mailto:info@ede-eu.org)  
[www.ede-eu.org](http://www.ede-eu.org)